

Wie denken Pkw-Halter über E-Mobilität?

Diese Frage spielt im DAT-Barometer eine zentrale Rolle. Derzeit würden sich, wenn ein Pkw-Kauf anstehen sollte, 14% für ein reines E-Auto entscheiden (+4 Prozentpunkte ggü. Vorjahr). Leicht zulegen konnte auch der Diesel von 15 auf jetzt 16%. Am häufigsten würden die Befragten aber einen Pkw mit Benzin-Antrieb (40%) kaufen, gefolgt vom Hybrid (27%). Gestiegen ist die Beschäftigung mit dem Thema E-Mobilität: 39% der Befragten gaben an, sich aufgrund der Prämien mit diesem Thema auseinanderzusetzen (+10 Prozentpunkte). Dies führt allerdings nicht zwangsläufig zu einer höheren E-Auto-Akzeptanz. 43% würden mit einem E-Auto das bestehende Haupt-Auto ersetzen, während 39% es nur als Zweit- oder Drittwagen verwenden wollen. Hinzu kommt: Die große Mehrheit der Befragten (78%) sieht die Entsorgung der Akkus kritisch, 66% befürchten, auf die Pkw-Halter kommen zusätz-

liche Kosten zu. Gefragt nach einer grundsätzlich Kauf- oder Leasingoption eines E-Autos, präferieren derzeit 29% aller Befragten das Leasing.

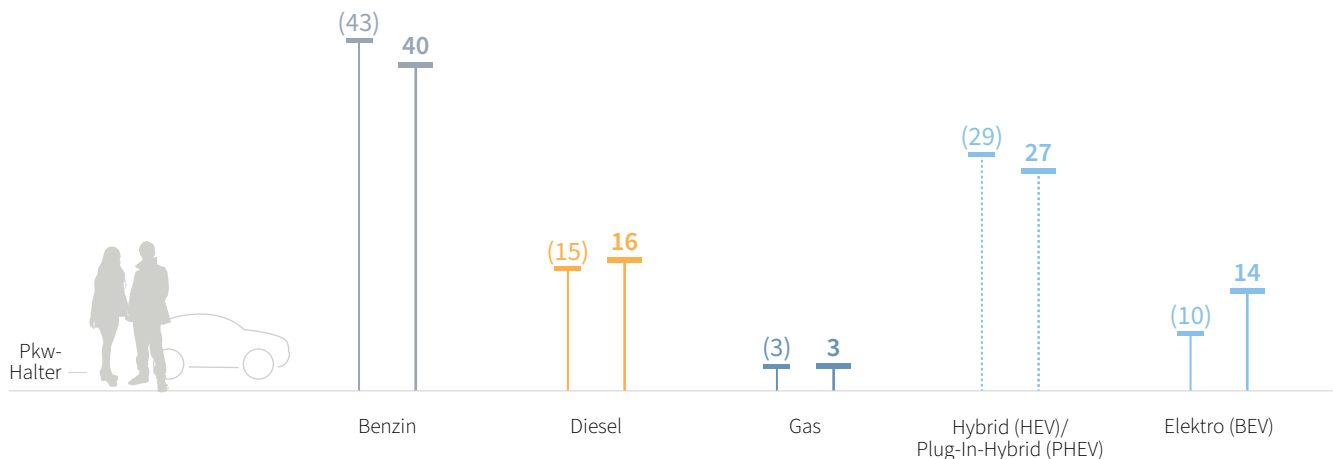
Interessant in diesem Kontext ist auch der Kenntnisstand rund um E-Fuels. 34% kennen diese synthetisch hergestellten Kraftstoffe gar nicht, 31% nur den Namen. Etwas darüber gehört und gelesen haben 26%, viel und intensiv damit beschäftigt haben sich insgesamt nur 9%.

Die hohe Nachfrage nach Gebrauchtwagen macht sich in den seit Monaten steigenden Fahrzeugwerten bemerkbar: Drei Jahre alte Benziner erzielen aktuell 58,0%, Diesel 55,2% ihres ehemaligen Listenneupreises. E-Autos als Gebrauchtwagen sind dagegen deutlich weniger wertstabil und werden zu 47,4% gehandelt.



Wahrscheinlichste Motorart, wenn Pkw-Kauf anstehen würde

Angaben in Prozent, Stand Oktober 2021 (September 2020)



Copyright: DAT/Quelle: DAT

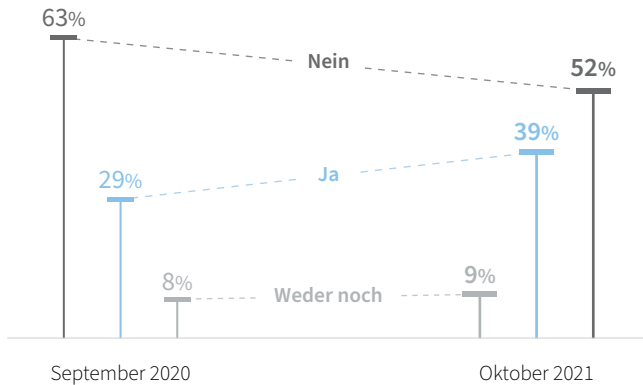
Klassische Verbrenner nach wie vor bevorzugteste Motorart: Für das aktuelle DAT-Barometer wurden repräsentativ die Pkw-Halter befragt, für welche Motorart sie sich, ganz unabhängig ob ein Pkw-Kauf ansteht oder nicht, am wahrscheinlichsten entscheiden würden. Das Stimmungsbild zeigt, der Großteil (40%) würde sich für den Benzinler entscheiden, 27% einen Hybrid wählen und 16% einen Dieselantrieb. Ein E-Auto käme für 14% der Pkw-Halter infrage. Der Zuspruch zur rein batteriebetriebenen Antriebsart stieg gegenüber der Befragung von September 2020 um vier Prozentpunkte.

Methodik Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär-/sekundärspezifischen Automarkt-Daten. Für die Verbraucherbefragung (Oktober 2021) wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 1.062 Online-Interviews (CAWI) über die GfK im Zeitraum 05.–07.10.2021 durchgeführt. Die Datengewichtung erfolgte nach KBA-Pkw-Bestand (Marke u. Motorart).

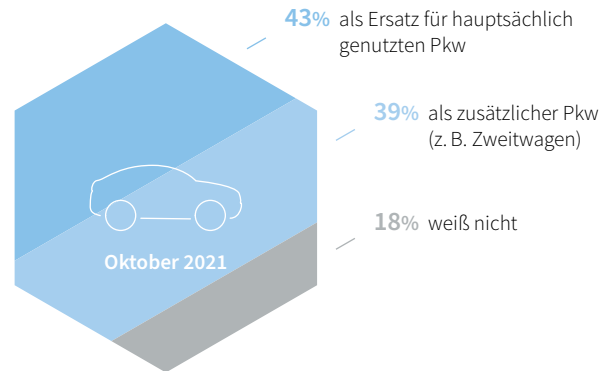
Verhalten der Pkw-Halter in Bezug auf Elektromobilität

Basis: Pkw-Halter

Frage: Hat E-Prämie dazu geführt, dass Sie sich intensiver mit Elektromobilität auseinandergesetzt haben?



Frage: Wie würden Sie ein E-Auto einsetzen?



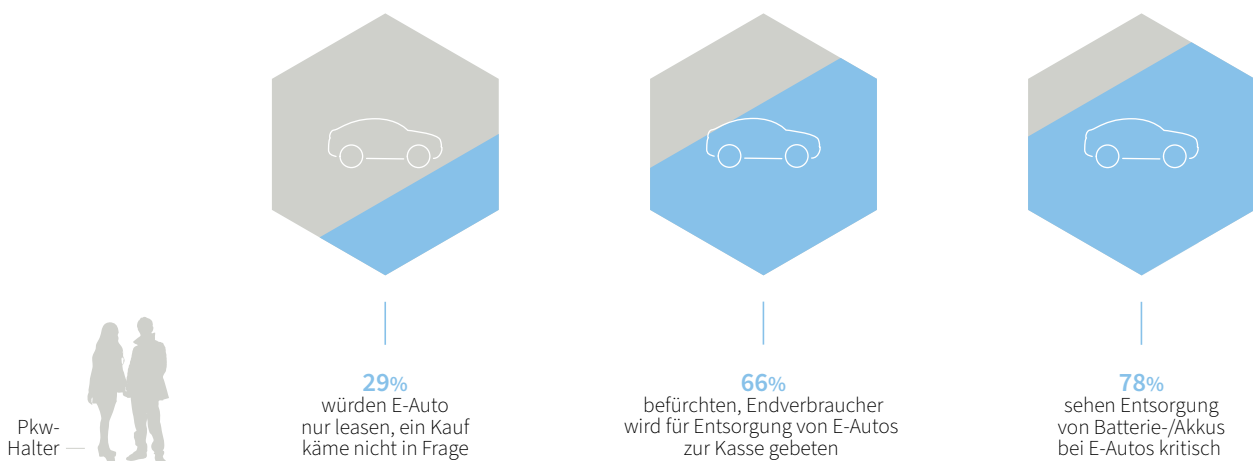
Copyright: DAT/Quelle: DAT

Interesse durch E-Prämie gestiegen/E-Auto als Erst- oder Zweitwagen? 39% der Pkw-Halter geben an, sich aufgrund der E-Prämie mit Elektromobilität auseinandergesetzt zu haben (+10 Prozentpunkte ggü. Vorjahr). Im Gegenzug dazu hat auf die Mehrheit der Pkw-Halter (52%) die E-Prämie nach wie vor keinen nennenswerten Einfluss.

Gefragt wurde zudem nach der Rolle eines E-Autos im Alltag, d. h. Einsatz als Hauptfahrzeug oder eher als Zweit- bzw. Drittwagen. 18% der Befragten waren sich bei dieser Frage unschlüssig, 39% sehen diese Technologie derzeit nur in einem Zweitwagen. 43% und damit vier Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr können sich ein E-Auto auch als Erstwagen vorstellen.

Ansichten der Pkw-Halter zu E-Autos

Stand Oktober 2021

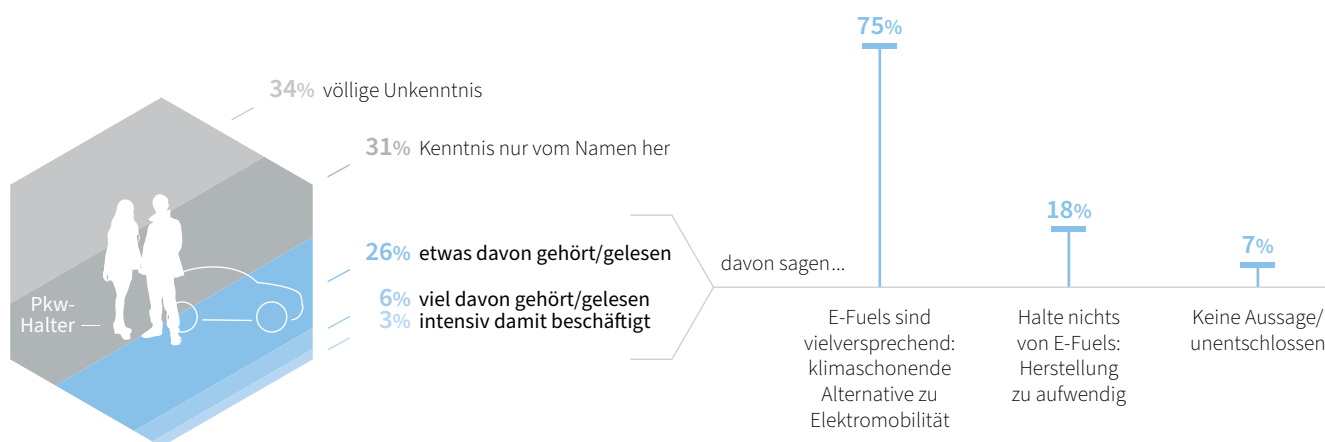


Copyright: DAT/Quelle: DAT

„Risikoabwägung“ beim E-Auto: Was die Anschaffung von E-Autos betrifft, so präferieren 29% ein Leasingmodell, 43% den klassischen Besitz, 28% konnten sich nicht entscheiden. Mit ein Grund für ein Leasingmodell kann die Sicherheit in Bezug auf Wertverlust oder später anfallende Kosten sein. So befürchten 66%, sie würden für die Entsorgung eines E-Autos (z. B. nach Unfall oder bei Verschrottung aus Altersgründen) nochmals zur Kasse gebeten. Aber auch der ökologische Gedanke spielt in Bezug auf Batterien eine Rolle: 78% der Pkw-Halter sehen deren Entsorgung kritisch. Sie denken, dass es hierfür noch zu wenige Lösungen oder Konzepte gibt.

Kenntnisstand und Einschätzung der Pkw-Halter zu E-Fuels

Stand Oktober 2021



Copyright: DAT/Quelle: DAT

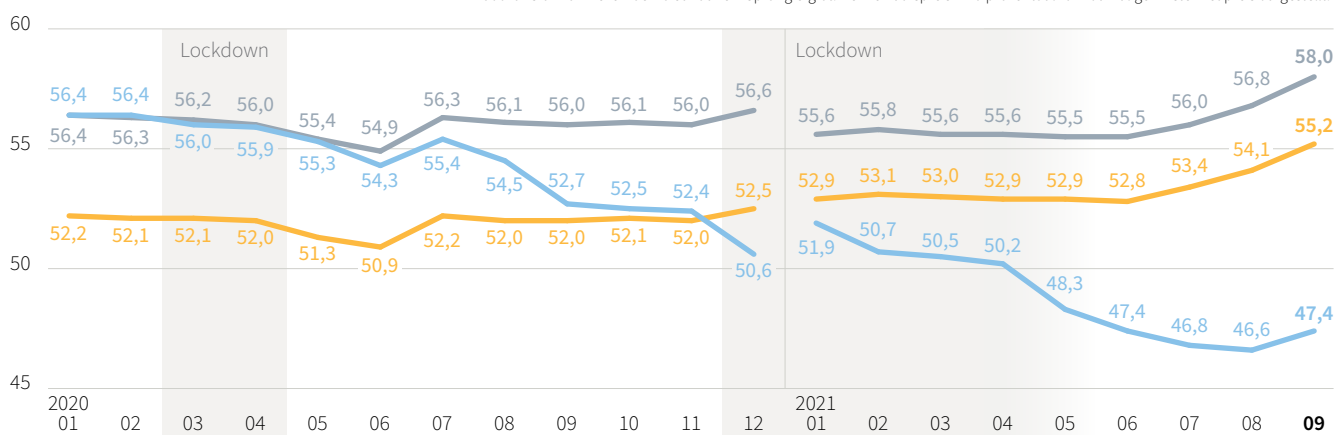
E-Fuels bei Pkw-Haltern nur bedingt bekannt: Im Zuge der Diskussion um den Ausstieg aus dem Verbrenner ist oftmals von E-Fuels die Rede. Mit diesen synthetischen Kraftstoffen haben sich derzeit nur 3% der befragten Pkw-Halter intensiv beschäftigt. 6% hatten viel, 26% nur etwas davon gehört oder gelesen. Bei der weiteren Befragung dieser drei Teilgruppen kam heraus, dass die große Mehrheit (75%) diese Kraftstoffe für vielversprechend hält. E-Fuels seien eine klimaschonende Alternative neben der Elektromobilität, da Verbrenner das Straßenbild noch lange Zeit beherrschen werden. 18% sehen deren Herstellung als aufwendig und teuer.

Wertentwicklung von dreijährigen Pkw

Alle Segmente und Marken, dreijährige Fahrzeuge, Laufleistung: 15/20 Tsd. km pro Jahr; Angaben in Prozent

— Elektro — Diesel — Benzin

Grundlage sind dreijährige Pkw während eines Kalenderjahres. Im neuen Kalenderjahr werden „neue“ dreijährige Pkw betrachtet, wodurch sich von Dezember zu Januar ein Sprung ergibt. Der Verkaufspreis wird prozentual zum damaligen Listenpreis dargestellt.



Copyright: DAT/Quelle: DAT

Restwerte von E-Autos fallen weiter: Wegen der anhaltenden Engpässe auf dem Neuwagenmarkt sind Gebrauchtwagen weiterhin begehrt. Dies führte bei den Verbrennern in der ersten Jahreshälfte zu stabilen Preisen, seit Mitte des Jahres zeigt die Wertverlaufskurve sogar nach oben. Derzeit verkaufen Händler ihre Benzin-Gebrauchtwagen für 58,0% des ehemaligen Listenpreises, Diesel für 55,2%.

Eine Herausforderung ist allerdings die Vermarktung von batterieelektrischen Gebrauchtwagen. Vor allem die Prämien für neue E-Autos üben einen großen Preisdruck aus, so dass die Werte von dreijährigen Fahrzeugen aktuell mit 47,4% zwischenzeitlich weit unter den klassischen Verbrennern liegen.

Über das DAT-Barometer

Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Die Gebrauchtfahrzeugwerte entstammen dem Produkt „SilverDAT“, das Automobilbetrieben u. a. zur professionellen Wertermittlung von der DAT zur Verfügung gestellt wird.

Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien und Softwarelösungen zur Verfügung stellt. Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit 90 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.



DAT. Automobiles Wissen beginnt mit uns.

Pressekontakte für weitere Anfragen

Dr. Martin Endlein
Leiter
Unternehmenskommunikation
T: +49 711 4503-488
M: +49 175 5874675
martin.endlein@dat.de

Uta Heller
Senior Project Manager
Automotive Market Research
T: +49 711 4503-389
uta.heller@dat.de | dat.de

Bernd Reich
Referent
Unternehmenskommunikation
T: +49 711 4503-440
bernd.reich@dat.de | dat.de

Hinweis

Sämtliche im DAT-Barometer enthaltenen Angaben sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck und fotomechanische/digitale Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe „Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT)“.
Kommerzielle Nutzung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Zustimmung der DAT.